

Die Museums-Seite(n)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 74

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Museums-Seite(n)

Es geht vorwärts mit dem neuen Museum

(rb) *Auf diesen Sonderseiten* soll bis zur Eröffnung am 1. Mai 2010 regelmässig über den Stand der Arbeiten für unser neues Museum berichtet werden.

Unglaublich viel wurde geleistet in den knapp zwei Monaten seit dem Erscheinen der letzten Gazette. Nicht nur ist der Rohbau fertig, nein, die Innengestaltung nimmt bereits Formen an. Langsam ahnt man, was hier tolles entsteht.

Klötzliboden fertig: Eine Riesearbeit war der Klötzliboden. An die tausend m² waren zuerst zu reinigen, dann mussten die alten Agraffen in mühsamer Handarbeit entfernt werden. An vielen Stellen war der Klötzliboden nicht mehr schön aufliegend. Dort mussten die Klötzli herausgenommen werden, der Unterlagsboden war zu reinigen und dann die Klötzli in guter Handwerkstradition neu einzulegen. Wo es nicht „aufging“, mussten Klötzli halbiert und erneut gut passend eingelegt werden. Beim Einbau der neuen Trennwand mussten zuerst die Klötzli entfernt werden, dann die Wand eingebaut und schlussendlich die Klötzli wieder eingepasst werden. Eine grosse Arbeit, alles in Fronarbeit. Jetzt konnte der Boden mit der uralten, frisch revidierten Putzmaschine erneut gereinigt werden. Wo es noch Späne aus der früheren Dreherei hatte, liessen wir diese liegen. Sie sind durch hunderte von Füssen fest in das Holz eingepresst. Diese lassen wir, sie sind Zeuge davon, dass hier tatsächlich gearbeitet wurde. Wer weiss, vielleicht wurden Teile der jetzt als Museumsstücke ins Museum kommenden Textilmaschinen genau hier gedreht!

Büro eingebaut: Ganz hinten im Eck haben wir aus alten Trennwänden ein Büro eingebaut. Das Büro ist bereits bezugsbereit. Archivkästen und Ordnergestelle - ein Geschenk der BSG Unternehmensberatung - stehen bereit, um die mannigfaltigen Unterlagen aus dem OCS-Archiv und aus dem Bereich Textilmaschinen aufzunehmen. Endlich haben wir Platz, um diese wertvollen Unterlagen einzuordnen und griffbereit zu halten. Noch fehlen die Beleuchtung und der letzte Farbanstrich, dann kann hier die Arbeit aufgenommen werden.

WC-Anlage im Rohbau fertig: im ganzen Museumsbereich hatte es keine Sanitäreinrichtungen. Für unsere Museumsbesucher wäre das natürlich unzumutbar gewesen. Also haben wir eine neue Anlage eingebaut. Sogar für Rollstuhlfahrer ist gesorgt. Jetzt sind die Sanitäreinrichtungen einzubauen, Plättli zu verlegen und eine Decke einzuziehen. Anita Reber, unsere Szenografin (Museumsgestalterin) hat lässige Ideen für die Gestaltung entwickelt. Die WCs werden ein Bijou!

Konzept für Eingangsbereich liegt vor: Der neue Besuchereingang wird auf der Seeseite sein. Direkt hinter der Eingangstüre kommt ein kleines Foyer, wo sich Gruppen besammeln können. Dann geht es durch die Drehsperre, und man befindet sich im ersten Museums-Teil, wo die Geschichte der Firma Saurer in den grösseren zeitgeschichtlichen Kontext gebracht wird. Ein riesiges „ZeitLexikon“ wird die spannende Zeit von der Gründung der Firma bis in die heutige Zeit anschaulich machen. Im ZeitLexikon-Raum hat es auch noch Platz zum Sitzen, um auszuruhen, ein Buch durchzublättern. Für Veranstaltungen ist hier Platz, eine Theke sorgt für minimale gastronomische Möglichkeiten. Eine eigentliche Cafeteria wollen wir nicht einrichten. Dazu ist im benachbarten Hotel Wunderbar bestens gesorgt.

Stiftungsrat hat getagt: Im Januar ist der Stiftungsrat zusammen getreten, um den Stand der Dinge zu begutachten und das weitere Vorgehen zu beschliessen. Es konnte zur Kenntnis genommen werden, dass die Finanzierung des Umbaus gesichert ist und die Bauarbeiten weitergeführt werden können. Die bereits getätigten Vergabungen der Baukommission wurden genehmigt und grünes Licht für die noch anstehenden Arbeiten gegeben. Mit grosser Anerkennung hat der Stiftungsrat Kenntnis genommen von den über eintausend Frondienststunden, die bis heute geleistet wurden. Der Baukommission wird das uneingeschränkte Vertrauen ausgesprochen. Man geht sehr sorgfältig um mit den anvertrauten Mitteln. Insbesondere der Bauführer, Ernst Forrer, hat ein grosses Verdienst um das neue Museum.

Die Baukommission an der Arbeit: Mit grossem Elan sitzt die Baukommission alle paar Wochen zusammen, um sich über den Stand der Arbeiten zu informieren, um die Entscheide zu fällen in Sachen Gestaltung, um Vergabungen zu erteilen, um die nächsten Schritte zu initialisieren. Ein paar Highlights aus den letzten Protokollen:

- Gestaltung Fassade zum See angeschaut, Änderung beschlossen, Aufträge erteilt.
- Elektroplanung: Unsere Wünsche sind nicht erfüllbar, viel zu teuer. Mehrere Sitzungen mit Elektroplaner, um die Ansprüche und das Budget in Übereinstimmung zu bringen. Etavis, Hr. Fischer leistet eine grosse Arbeit. Die ganze Planungsarbeit wird von Etavis dem Museum geschenkt.
- Zutrittskontrolle: Konzept überarbeitet, neu kommt die Sperre mit halbhochem Drehkreuz in den Innenraum zu liegen. Baer geht auf die Suche nach einer günstigen Lösung. Erste Offerten liegen über Fr. 10'000.- Wir versuchen, eine Occasion zu finden. Zwei Lieferanten signalisieren

Die Museums-Seite(n)

- Entgegenkommen: Weitere Abklärungen sind nötig. Wir beschliessen, „auf Verdacht“ eine Stromleitung zum Standort zu verlegen.
- Schliesskonzept erarbeitet: Das Museum wird ohne Aufseher betrieben. Die Betreiberinnen des Hotels Wunderbar sind bereit, die Eintrittsgelder zu kassieren und den Besuchern Jetons abzugeben. Des weiteren wird die Aussentüre nur geöffnet, wenn tatsächlich Besucher kommen. Eine Leitung und ein elektrischer Türöffner sind zu installieren.
 - Baureinigung: Die ersten Versuche mit Reinigung der Decken zeigen, dass dies bei „pingeliger Profiarbeit“ viel zu viel kostet. Wir beschliessen, mit Fronarbeit nur eine Grobreinigung zu machen und ansonsten die Originaldecke den Besuchern zu zeigen. Flecken und Löcher lassen wir sein.
 - Umgebungsarbeiten: Erste Ideen entstehen. Wir wollen einen Eyecatcher beim Eingang. Was soll es sein? Die „Gotthard-Schneefräse“ wäre toll, aber sie ist nicht vandalen- und auch nicht witterungsfest. Und einen Eyecatcher mit „Dächli“ darüber wollen wir nicht, das sieht hässlich aus. Vielleicht das Antriebsgestell des Rheinecker Trams, oder das M6-Chassis? Konform soll einen Entwurf über die Zugangssituation und die äussere Gestaltung des Museums machen (Leuchtreklame, Hinweistafeln, Wegerschliessung).
 - Koordination mit Trafostations-Bau nötig: Wir erfahren, dass in der Nähe des Museums eine neue Trafostation durch Arbon Energie AG (AEAG) gebaut werden soll. Dies erfordert Koordination, damit nicht wir zuerst die Umgebung schön machen und dann wieder die Bagger kommen. Diese Koordination, zwischen Stadt, AEAG und Baukommission zeigt nur erfreuliche Resultate. Arbon Energie stimmt sich mit uns ab und wird mit ihren Bauarbeiten synchron mit unseren Absichten laufen. Arbon Energie zeigt sich sehr grosszügig in Sachen Installation einer Beleuchtung, die Stadt wird uns bei der Aussenraumgestaltung ebenfalls kräftig unter die Arme greifen.
 - Malerarbeiten: Konform legt ein durchgängiges Farbkonzept vor, mit klaren Unterscheidungen von Vorraum, Museum, Werkstatt. Das Konzept gefällt uns. Wir beschliessen, die Wände oben nicht neu zu streichen, sondern um das Budget und die Fronarbeiter zu schonen, nur auszubessern und grössere Löcher zu flicken. Hingegen werden Vorraum und Garage komplett neu gestrichen. Die grossen Wände müssen sehr sauber gemalt werden. Wir beschliessen, diese Arbeiten durch einen Profi ausführen zu lassen. Offerten einholen, Arbeit vergeben, Termine planen und dann hoppla!
 - Terminplanung: an jeder Sitzung legt Ernst Forrer einen aktualisierten Terminplan vor, der mittlerweile mehrere Seiten umfasst. Präzision ist hier wichtig.
 - Vergabungen: An jeder Sitzung berichtet E. Forrer über anstehende Arbeiten, zeigt die jeweils eingegangenen Offerten (es werden immer drei Unternehmer zur Offertstellung eingeladen) und wir entscheiden gemeinsam über den Zuschlag. Verhandlungen über das Entgegenkommen von Unternehmern im Sinne eines Sponsoring werden durch Ruedi Baer geführt. Zuschlagskriterien sind immer: Erfahrungen mit der Qualität des Unternehmers; mit Arbon verbunden?; offeriertes Preis-/ Leistungsverhältnis. Nach dem Entscheid bereitet E. Forrer die Vergabungsanträge vor, welche auch dem Stiftungsrat zu unterbreiten sind.
 - Kaffee trinken: Die Sitzungen der Baukommission dauern inkl. Augenschein jeweils 2½ bis 3 Stunden, unterbrochen durch eine Kaffeepause. Sitzungszimmer und Kaffee werden grosszügig durch Fischer Ing. gratis zur Verfügung gestellt. Danke!
- Sitzungen mit „Textilfraktion“:* Die Technische Gesellschaft Arbon (TGA) hat sich bereit erklärt, dem Museum zu helfen und das Patronat über den Bereich Textilmaschinen zu übernehmen. Toll! TGA (Obmann A. Stark) und OCS (R. Baer) haben eine provisorische Abmachung getroffen (schriftlich), welche nun den beiden Vereinen zur Genehmigung zu unterbreiten ist. Der OCS wird die Abmachung vorerst im Vorstand beschliessen, und dann an der HV darüber informieren. TGA bespricht mit der neu formierten Arbeitsgruppe Textil (AGR-Textil), dann geht es an eine Orientierungsversammlung und die Hauptversammlung. Die Abmachung lehnt sich an die Abmachung zwischen Stiftung und OCS an. Wesentlicher Bestandteil ist die Finanzierung der Aktivitäten der Textilgruppe. Wir beschliessen, dass jährlich, nach Massgabe der Museumserträge, ein gemeinsames Budget erstellt wird. In der Zwischenzeit hat der Stiftungsrat die Entwürfe ebenfalls studiert und zustimmend davon Kenntnis genommen. Als Starthilfe sichert der OCS der Arbeitsgruppe Textil (AGR-Textil) einen Betrag zu, um z.B. Material für die Textilmaschinen zu beschaffen. Man muss ja auf etwas sticken und mit etwas weben können. Idee ist, auf mind. zwei Maschinen (eine Web- und eine Stickmaschine) Produkte herzustellen, die auch im Shop erworben werden können. Das ist doch etwas: „Sehen Sie zu, wie Ihr Souvenir erstellt wird!“

Die Museums-Seite(n)

In der Zwischenzeit sind die Fachleute für die Montagearbeiten gefunden und bereit, dieses grosse und sehr anspruchsvolle Stück Fronarbeit zu leisten. Es geht hier nicht einfach um das Hinstellen eines Stücks Alteisen, nein, die AGR-Textil hat den Ehrgeiz, die Maschinen soweit möglich in Betrieb zu nehmen! Das gibt eine ganz heisse Ausstellung. Ernst Gattiker heisst der Obmann der neuen Arbeitsgruppe. Er ist zuständig für den Webmaschinen-Bereich. Sein Stellvertreter und Vizeobmann ist Hans Wallimann, der in der Baukommission den Textilsektor vertritt.

In weiteren Sitzungen beschliessen OCS und AGR-Textil auch, wie die Zusammenarbeit in der Praxis nach der Eröffnung ablaufen könnte. Die bisherige „Buchungsstelle“ für Führungen, das BSG-Sekretariat, wird auch Anfragen betr. Führungen im Textilbereich entgegennehmen und die Obmänner des Bereichs Stick- und Webmaschinen entsprechend informieren.

Erstes Ausstellungsstück im neuen Museum eingetroffen: in über 30 Paletten ist die erste Stickmaschine im neuen Museum eingetroffen. Dank Kugler Transporte und vielen Helfern konnten die Teile trotz garstigem Winterwetter wohlbehalten im Museum eingelagert werden.



Die erste Palette mit Teilen der Stickmaschine 1S 5 Yard Jg. 1911 wird durchs alte Tor ins neue Museum gefahren.

Nun gehen die Fachleute von OC Saurer und der AGR-Textil dahinter, aus diesen tausenden von Teilen wieder eine funktionsfähige Stickmaschine zu machen. Ein Puzzle der anspruchsvolleren Art. Ungemein spannend, das mitzuverfolgen. Ob und wann die Maschine „fertig“ ist, kann niemand genau voraussagen. Das wichtigste ist auch nicht die Terminhaltung, sondern dass die Leute mit Begeisterung dran sind.

Fronarbeit organisieren: Zwar sind schon über ein-tausend Fronstunden geleistet, aber die möglichen

Arbeiten für Fronarbeiter sind noch vielfältig. Die Böden müssen fertig gestellt werden, viele Wände sind noch zu streichen, Löcher sind zu flicken, Fenster zu reinigen, Einrichtungen sind zu zügeln und neu zu montieren.

Geld sammeln: Noch lange nicht abgeschlossen ist unsere Spendenaktion. Noch sind wir über Fr. 100'000.-- vom Ziel entfernt. Das ist kein Unglück, der Umbau ist finanziert, es geht jetzt um die langfristige Überlebenssicherung sprich Mietzahlung. Wir wollen so viel Geld auf der Seite haben, dass wir mit gutem Gewissen sagen können: Für die nächsten 20 Jahre ist das Museum auf sicher. Was nachher kommt, weiss niemand. Vielleicht will dann gar niemand mehr alte Saurer sehen, oder es gibt niemand mehr, der das Museum zeigen will, oder keine Helfer mehr. Dann braucht es auch kein Museum mehr. Und wenn ja, dann sollen die Interessenten dann in 20 Jahren wieder einen Gump machen, das Museum renovieren und neu finanzieren.

Eine gute Idee hatte Otto Schär, Mitglied bei uns und ehemaliger PTT-Garagenchef. Er und zwei Mitstreiter wollen die anderen ehemaligen Berufskollegen aus der ganzen Schweiz, die sich periodisch treffen, animieren, bei uns Mitglieder zu werden oder sich am neuen Museum finanziell zu engagieren. Toll, danke schon jetzt und Willkommen im OCS. VIER Postautos warten auf Euch. Davon sicher immer eins in der permanenten Ausstellung, die anderen bereit für Ausfahrten.

Langsam nimmt auch die Detailgestaltung Formen an. Tolle Ideen entstehen, mit viel Begeisterung und Können. Wir wollen hier noch nichts verraten, das soll für alle eine Überraschung werden. Am 1. Mai wird man vieles bereits sehen und erleben können. *Video und andere Leckerbissen:* Gerne hätten wir bereits bei uns vorhandene Videos und Bilder an einem oder mehreren grossen Bildschirmen gezeigt. Am liebsten mit einem vandalensicheren Panel, auf dem man den gewünschten Film auswählen könnte. Wir haben auch schon den Platz reserviert. Aber in unserem Budget hat es dafür kaum Platz.... Wer möchte sich als Sponsor mit einer lebendigen Demo-Videowand verewigen? Sponsoren können sich gerne beim Präsidenten melden. Gesucht sind auch noch rare Fotos zum Aufhängen oder Filme zum Zeigen (Video oder Schmalfilm). Wer in seinem Privatarchiv noch etwas findet, ist bei uns herzlich willkommen. *Z.B. suchen wir dringend ein Bild unserer Peter-Schneefräse im Einsatz.*

Es läuft öppis

!

(Für die Bauleitung: Ruedi Baer)

Die Museums-Seite(n)

Freiwillige Helfer: Ein grosses Dankeschön!

(rb) Bis Ende Januar 2010 haben 63 Helfer insgesamt *957 Frondienststunden* geleistet. Rechnet man bescheidene Fr. 30.- pro Stunde, gibt das einen Betrag von über Fr. 28'000.- der so indirekt dem Museum gespendet wurde. Die Helfer sind nach Ranking aufgelistet. So sieht man, wer ausserordentlich viel (****), wer sehr viel (***), wer viel (**) und wer auch viel (*) geleistet hat. Wer sich in diese "List of honor" auch noch eintragen will, soll sich doch bitte beim BSG-Sekretariat melden, er erhält dann ein Aufgebot für den nächsten Frondienst-Samstag. Wir sind glücklich und dankbar für die tolle Unterstützung!

NEUES SAURER MUSEUM ARBON FRONDIENSTLEISTUNGEN :

Name	Vorname	woher?	Ranking	Name	Vorname	woher?	Ranking
Forrer	Ernst	Bauleitung	****	Burkolter	Ruedi	OCS	*
Hasler	Max	OCS	***	Frei	Markus	Gast	*
Mantel	Otto	OCS	***	Feitknecht	David	OCS	*
Hungerbühler	Peter	OCS	***	Aerne	Bruno	OCS	*
Hanimann	Ruedi	OCS	***	Berner	Andreas	OCS	*
Oertle	Heinz	Gast	***	David	Marc	OCS	*
Habisreutinger	Hermann	OCS	**	Güdel	Walter	OCS	*
Flückiger	Daniel	OCS	**	Rhyner	Beat	OCS	*
van der Bie	Henk	OCS	**	unbekannt	?	OCS	*
Knöpfel	Jakob	OCS	**	Behrendt	Peter	Rotary	*
Gasser	Daniel	OCS	**	Bienz	Phillipp	Rotary	*
Sager	Dominic	Saurerstift	**	Bissegger	Richard	Rotary	*
Weber	Damian	Saurerstift	**	Bressan	Alex	Rotary	*
Geser	Oliver	OCS	**	Buob	Ernst	Rotary	*
Leibacher	Peter	OCS	**	Deschwanden	Andreas	Rotary	*
Wild	Ronny	Saurerstift	**	Dudler	Rainer	Rotary	*
Fust	Guido	Saurerstift	**	Fischer	Kurt	Ratary	*
Huber	Matthias	Saurerstift	**	Fitzi	Kurt	Rotary	*
Brunschwiler	Edy	Gast	**	Fratton	Peter	Rotary	*
Suhner	Cornel	OCS	**	Fuchs	Patrik	Rotary	*
Keller	Patric	Gast	**	Günther	Roland	Rotary	*
Keller	Hanspeter	OCS	**	Hofmann	Rainer	OCS	*
Frauenknecht	Alfred	OCS	**	Josuran	Nicole	Rotary	*
Philippi	Stefan	Schreiner	**	Kobelt	André	Rotary	*
Robbiani	Giorgio	OCS	**	Kugler	Ernst	Rotary	*
Baer	Ruedi	OCS	*	Räss	Bruno	Rotary	*
Kugler	Thomas	OCS	*	Rücker	Hansjörg	Rotary	*
Kaufmann	Rico	Rotary	*	Saxer	Urs	Rotary	*
Kleger	Alexander	Rotary	*	Wüst	Guido	Rotary	*
Läuchli	Peter	Rotary	*	Düscher	Sandra	Gast	*
Meile	Max	OCS	*	Gesamt bis 26.1.2010		957.50	
Billeter	Edwin	OCS	*	virt. Std.Satz		30.00	
Billeter	Patrick	OCS	*	Frondbetrag		28'725.00	

Wer mehr als einen halben Tag Frondienst leistet, kommt auf diese Liste.